

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

November 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

DOVE

1. Ich bin als am Tage aller freilich
genugnehmend von der Ver-
sicherung des Kindes Gottes
als einem Stimmman. H. Riß-
maier ist erst eine große.

2. H. Rißmaier kam noch
vor Abend um 9. Uhr zu
mir.

3. Ich bin frühmorgens ~~noch~~
in der Jerusalem Kirche
O. in der Person
B. Frankfurt und 3 Mann
gekauft. In der Nacht
wurde Nacht in der Nacht
Gegen Abend mit dem H.
Magister in der fr. Brühl-
Garten zu mir vor der Stunde
gegangen. In dem mir
aber nur angekommen mir,
so ließ ich H. Rißmaier an-
zuwenden mit der fr. Brühl-

M B E R

19

zugesprochen. Als ich sah, wie
ich zum 22. mal mühte
mich die H. augensprossen.
Der H. Magister, welcher mich
dieses eröffnete, mit gleich
sahm klagen, daß H. Egeard
nach der signatur: ich gabat
mich. Weynung ihm mit die
Oben zu schreiben: laß die
ihre signatur so werden oder
die von den Missionen laß! So
kam augensprossen der H. Com
mendant zum fin. Die mich
wider mich. A. Willen saugte
Drogen liegen, ich so mit ihm
ical, weil ich die augensprossen
für Lösung von den Drogen
Gefahr nicht zu sein. Abende.
4 H. Sal, H. Prolin und
H. Dist. mayst. fahen mich
besuchen wollen, aber ich bin
entweder den Gög den H. Ma
gister gesprochen. Des 5. Capitel
in Mathes gegründet.

NOVE

5. H. Dal gründete Institut, um
man für seine Sünden auf
für die Folgen beten und bitten
müsse. Von dem Fortgange
im Christenthum, als 3. Ver-
änderungen sind 1. Mangel
fürst 2. Mangelhaftigkeit des
Ganges mit bösen Euten 3. Die
Irre der Welt. Es sind auf
3. Mittelweisen zu gehen 1.
rechten Wortsatz. 2. Die täglich
Fortsetzung des 3. Die
Selbstkritik des zu demselben
Lebens tritt. Auf den Abend
mit dem H. Magister Erziehung
Araber geordnet. Fort. ging
auf bis zum H. Carolin und H.
Hofmann.

6. Ergeben H. Magister das
Malabarische Lexicon nebst
den lateinischen Expressionen
mit beizugeben müssen.

M B C R

7

Seit zum ersten mal bei
dem H. Magister gesprachen
Auf dem Abend war der
H. Sal bei mir.

8

Der H. Thrap und die so
Erbsen war mit bei dem
H. Magister zu Tisch. Am
4. u. 5. May Mittags waren der
H. Kuhn begraben, welcher
gestorben war. Man löste
9. Stück.

9

Die so Erbsen hat für alle bei
da mal bei dem H. Mag. mit ge-
sprachen. In der die Erbsen vorkommt.
Der H. Kuhn wird mein Gebet sein
so bald mit bald einen guten Aus-
gang weissen, daß meine Seele
unbegräbt bleibt.

10

Gott sei Dank meine Fürst
und Dorge ist für mich. Dem mein
Hater wird er mit mir wohl machen
Die so H. der H. M. v. f. so sind bei
dem H. Thrap wegen der H. K.
gastes Darf er der so H. zu
Gaste gehen.

B C R

19

25

Seit von einem Jahr nach 12 Uhr
verfahen wir aus Halle. Auch
den Morgen jedoch mit der 3.
Zu Fuß im letzten Morgen von
dem Verfabren der 3. in den
den 1. abends verfuhr, mit 1. nicht
was, so sah 1. in nicht gefallen.
Der 1. Mag. v. H. Berlin haben
mit einander conferiret. Sonach
ging 1. mit d. 1. Mag. auf die 1.
Brugmanns Tisch.

26

1. hat seit dem 1. Tag
besucht den 1. Mag. nach
1. abends mit dem 1. Mag. den
1. den 1. Tag von dem 1. Mag.
1. Tag besucht.

27

Seit haben wir unser Collegium
bei d. 1. Mag. aufgeführt.
Morgens die Malab. Col. 1. Tag
besucht. 1. abends bei dem 1.
Berliner 1. Tag und morgen den
Col. 1. Tag und 1. Tag mit
dem 1. Tag geendet.

28

Bei dem 1. Pater Vicario
gesehen morgen d. Thomas
1. Tag. In Thomas de Kempis

mit Sympathie geliebt, Auf dem
Abend wird Conferenz gehalten
David wird am nächsten mit
pardonirt, daß er nicht druff
bedacht war, er soll 3. mal
ohne Urlaub mitgelassen.
2 Der Brief an den H. Matherum
von West-Indien vorfertiget
ist.

30 Der Brief an den H. Gouver-
neur Hastings geschrieben und
ihm gratulirt wegen des
Gouvernement in Madras.

DECEMBER

1 Mit dem H. Mag. wird 1. Brief
in welchem seine Majestät die
Königin so beglückwünscht. Ein Brief
an den H. Sec. von Indien
an den H. Prof. Francis Kenab
geschrieben worden.

2 Der H. Mag. hat nun 7. Col-
lecta geschrieben.